



Kennzeichnung von Schächten

N 30

Teil 1

Ersatz für Ausgabe
Oktober 2007

Inhalt

- 1 Geltungsbereich und Zweck
- 2 Mitgeltende Normen und Bestimmungen
- 3 Aufbau der Schachtnummern
- 4 Vergabe von Schachtnummern
- 5 Besonderheiten bei Kreuzungsschächten
- 6 Kennzeichnung von Schächten

1 Geltungsbereich und Zweck

Alle Schächte des Flughafens München erhalten eine Schachtnummer. Die Schachtnummern dienen der Identifizierung sowie der Einordnung in einen logischen Zusammenhang.

2 Mitgeltende Normen und Bestimmungen

N 30 Teil 1 Bbl. 1	Kennzeichnung von Schächten; Beispiel für die Nummerierung von Schächten
N 30 Teil 1 Bbl. 2	Kennzeichnung von Schächten; Schachtnummernschild
N 30 Teil 1 Bbl. 3	Kennzeichnung von Schächten; Anordnung der Schachtnummernschilder
Handbuch 35	Bezeichnungssystematik für Bauwerke und technische Anlagen des Flughafens München

3 Aufbau der Schachtnummern

Die Schachtnummer besteht aus der Bauwerksnummer und einer 3-stelligen Zählnummer (001-999).



Die Bauwerksnummer (Trasse) muss der im Handbuch 35 festgelegten Bezeichnungssystematik entsprechen.

TEGD

Fortsetzung bis Seite 2

Die Zählnummern sind so zu wählen, dass bei später hinzukommenden Schächten deren Nummer in die logische Folge der vorhandenen Schachtnummern eingepasst werden kann. Dies ist möglich, wenn bei der Vergabe der Zählnummern angemessene Lücken (z. B. Vergabe der Zählnummer in 10er- und 5er-Sprüngen) berücksichtigt werden.

Beispiele zur Schachtnummer

552.02 - 045	Trasse 20 kV und 0,4 kV S/L-Bahnzone Nord
561.01 - 125	Befuerung S/L-Bahn 1
553.03 - 030	Trasse 0,4 kV DWD

4 Vergabe von Schachtnummern

Die Schachtnummern werden von dem für die Ausführungsplanung zuständigen Fachplaner vergeben. Die Nummerierung-Systematik ist mit der entsprechenden Fachabteilung der FMG abzustimmen.

Die Schachtnummern sind in alle Ausführungsunterlagen einzutragen.

5 Besonderheiten bei Kreuzungsschächten

Kreuzungsschächte sind Schächte, in denen verschiedene Trassen untergebracht sind.

Bei Kreuzungsschächten wird die Nummerierung der primären Nutzung beibehalten (siehe Bbl. 1). Diese ist mit der entsprechenden Fachabteilung abzustimmen.

6 Kennzeichnung von Schächten

In jedem Schacht ist im Bereich des Schachthalses über dem obersten Steigeisen bzw. der Leiter ein Schild nach Bbl. 2 so anzubringen, dass dieses bei Einstieg in den Schacht leicht erkannt werden kann. Bei allen Kabelschächten sind Schilder aus Messingguss vorzusehen.

Zusätzlich ist jeder Schacht auch von außen durch ein Schild nach Bbl. 2 zu kennzeichnen.

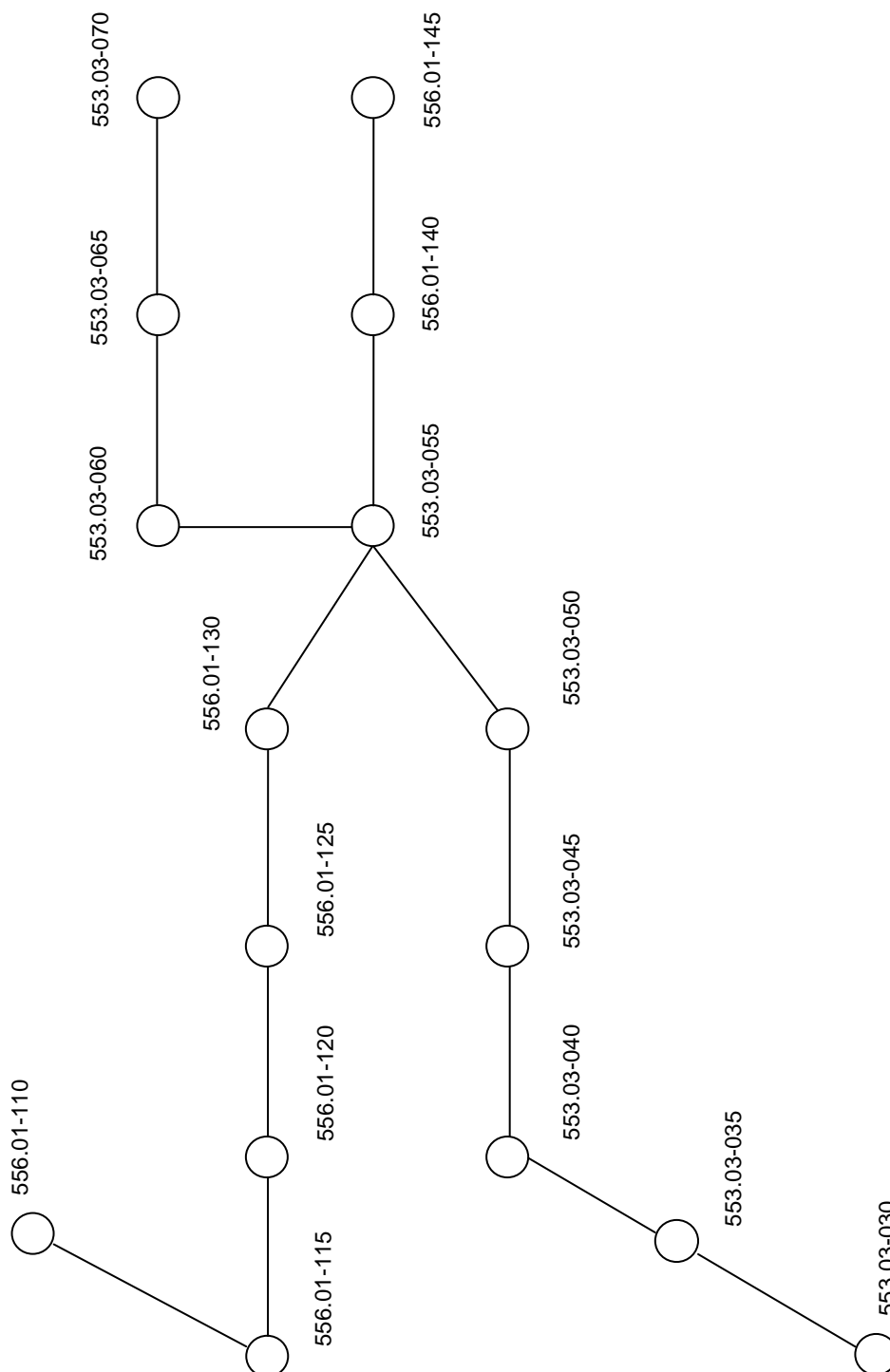
Das Schild ist mit Hilfe von Schrauben und Dübeln in einer Vertiefung (Lage und Maße s. Bbl. 3) zu befestigen. Die Vertiefungen sind möglichst bereits beim Betonieren des Schachthalses/des Schachtdeckels herzustellen. Die äußere Kennzeichnung aller Schächte muss mit Nummernschildern aus Messingguss erfolgen.



Kennzeichnung von Schächten
Beispiel für die
Nummerierung von Schächten

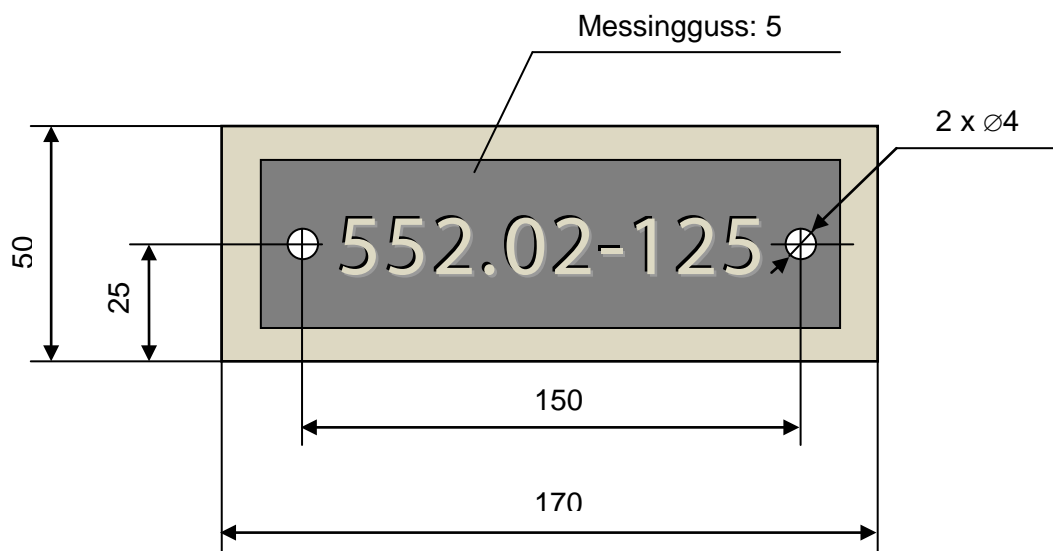
N 30
Teil 1 Bbl. 1

Ersatz für Ausgabe
Oktober 2007



M**Kennzeichnung von Schächten****Schachtnummernschild****N 30**

Teil 1 Bbl. 2

Ersatz für Ausgabe
Oktober 2007**Anmerkung:**

- **Grund:** geriffelt, schwarz einbrennlackiert
- **Rand, Ziffern und Zeichen:** erhaben (Höhe 3 mm von der Grundfläche), feingeschliffen
- **Oberfläche:** transparent Schutzlackiert



Kennzeichnung von Schächten Anordnung der Schachtnummernschilder

N 30
Teil 1 Bbl. 3

Ersatz für Ausgabe
Oktober 2007

